

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

(Pfn)

Weesow

**Brandenburg-Berlinisches
Wörterbuch**

Nb 76

Bm 34

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

(bleibt frei)

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Wäse *2. Form - 1. Form*

Kreis:

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Niederbarzin

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk-tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hoch-deutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name *Schille*

Vorname *Fritz*

Wann geboren *26. 7. 84*

Beruf *Bauer*

Anschrift *Weesow Dorf.*

Aufgezeichnet *10. 7. 50.*
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *Müller*

Vorname *Wwula*

Geburtsort *Weesow*

Wann geboren *11. 9. 12.*

Beruf *Lehrerin*

Seit wann im Ort *seit der Geburt*

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 *350*

im Jahre 1949 *456*

Hat der Ort eine eigene Schule? *ja*

Eine eigene Kirche? *ja*

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine	a) <u>Pipzuniere</u>
b) die große schwarze	b)
2. der Bienenschwarm
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)
4. das Bienenhaus	<u>Bieneninhaus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen
6. der Regenwurm	<u>Pierasen, Pieresel</u>
7. Rätsel vom Regenwurm
8. der Frosch a) Laubfrosch	a)
b) Wasserfrosch	b) <u>Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulquappen</u>
10. die Kröte
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippschwanz</u>
13. der Storch klappert laut
14. Reime vom Storch

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	Flieder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	Flieder
20. Tee von der Holunderblüte	Fliedertee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Hallenstäh
22. der Klee (Trifolium)	Klee
23. die Quecke (Triticum repens)	Päde
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) Tichte b) Kusseln
25. die Erle (Alnus)	Else
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) b)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Besinge
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	Päperlinge
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) b) Mummel
30. die Salweide (Salix caprea)	Wieden

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>de Kleene is so kiesätig</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>De Wamm is <u>haben</u> full <u>erben</u>.</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>Die <u>Pulle</u> is <u>leddig</u></u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>De <u>Mäken</u> <u>knütten</u> un <u>de Jungs</u> <u>lirrn</u></u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>De <u>Priester</u> wohnt bi <u>de Kirche</u></u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Kiek ma <u>de Seejungfer</u> <u>do</u> <u>hingn</u> <u>an</u> <u>Pul</u> <u>man</u> <u>bet</u> <u>Kolb</u></u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Kartoffel = <u>Kuollen</u></u> <u>Mutter hat <u>den</u> <u>Korb</u> full <u>Pilz</u> im <u>Wald</u> <u>geholet</u></u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>Pannkuche</u> <u>hittet Brot</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>pack <u>de</u> <u>Stullen</u> <u>rin</u> un <u>spit</u> <u>ju</u></u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>Der <u>Mull</u> hat <u>brun</u> <u>de</u> <u>Wäsen</u> <u>unwühlt</u></u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>De <u>Kollen</u> <u>liggen</u> <u>urgert</u> <u>Dach</u>.</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Blank area for additional notes or observations.